

Ingeborg Drewitz (Hg.)

# Strauß ohne Kreide

Ein Kandidat mit historischer Bedeutung



Rowohlt

# Inhalt

Einführung 7

## I. Medien für den Kandidaten

Georg Graben

«Opportunismus ohne Grenzen» 10

## II. Der Kandidat und der Staat

Theo Rasehorn

Franz Josef Strauß und der Rechtsstaat 18

Werner Holtfort

Der Radikale im öffentlichen Dienst 23

Karl-Heinz Hansen

Strauß – ein inneres und äußeres Sicherheitsrisiko 34

Wolfgang Ebert

Die Bundeskanzler-Strauß-Gewöhnungskur 39

## III. Der Kandidat von rechts

Iring Fetscher

Franz (Josef) Strauß und die Tradition rechter Politik  
in Deutschland 42

Christian Götz

Gegen die «Systemveränderung von rechts» 54

Gert Heidenreich

Rechts hinter der Wand 66

Wolfgang Ebert

Ach wärst du doch in Sonthofen geblieben 74

## IV. Der Kandidat aus Bayern

Hans-Dieter Bamberg

Strauß und die «Deutschland-Stiftung e. V.» 78

Bernt Engelmann

Der Onkel Aloys – Eine leider wahre Groteske 99

- Rudi Schöfberger  
Strauß in der Tradition der Bayerischen Volkspartei oder  
Die braunen Stockflecken im Geschichtsbuch der Schwarzen 118
- Wolfgang Ebert  
Gegen Strauß kann man nicht viel sagen 140

## V. Der Kandidat und die Werte

- Aurel von Jüchen  
Brauch oder Mißbrauch des großen C 144
- Horst Hermann  
Wie das Bild zum Rahmen... 154

## VI. Der Kandidat und seine historische Bedeutung

- Jürgen Seifert  
Franz Josef Strauß und die Wahrheit in der *Spiegel*-Affäre 164

## Der Kandidat ist nicht wählbar

- Dieter Lattmann  
Dreizehn Gründe, Strauß nicht zu wählen 189

## Dokumentarischer Anhang

- I. Franz Josef Strauß oder die Wahrheit hinter dem Zitat.  
Zur Geschichte der «Methode Reichstagbrand»  
aufgezeichnet von Kurt Hirsch 192
- «Methode Reichstagbrand» auch in Nordrhein-Westfalen  
der fünfziger Jahre 197
- II. Die Medien für den Kandidaten oder  
Die öffentliche Abrichtung des Fernsehens für die Union  
und die Zurichtung des Kandidaten für das Fernsehen 202
1. Die Union muß 1980 den Wahlkampf im Fernsehen gewinnen» 209
2. «Der Rundfunk ist ein ständiger Gifftropfen auf den  
geschwächten deutschen Menschen». Zitate seit 1949 209

## Die Autoren 216